

Halle und Umgegend.

Halle, 2. März.

Der Nachtragsteu.

Der wegen über beständlicher Uebnahme der Straßeneinrichtung in städtische Regie und wegen der Erhöhung der Lehrer- und Beamtengehälter vom Magistrat aufgeführte Nachtragsteu...

Der 5. kommunale Bezirksbereich

beschäftigte sich in seiner letzten Monatsversammlung in der Frage der Bestimmung der Straßeneinrichtung durch die Stadterweiterungskommission...

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadterweiterungs-Kommission.

- 1. Entlastung der Kammerrechnung für das Rechnungsjahr 1905.
2. Feilbietung des Kammererwerbungsplans für 1906.
3. Kapitel XII, Bauwesen: a) Abtheilung A. Verwaltungskosten; b) Gebäude; c) ...

Geschlossene Sitzung

- 16. Anschließung des südlichen Vorstadtviertels an die Stadt.
17. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung zweier Gebäuden auf dem Gebiet des ...
18. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Gebäudes auf dem ...

Demüthigtes

Handwerk. In der Nähe der Station Großdamm wurde der 60jährige Rottweilener Metzger von einem Zuge überfahren...

Weltkaffee einen großen Gelbteufel bei sich geführt hatte, den gefassten Geißel betastet und absonn, augenblicklich erwidert, wird erkläre...

Ueber eine Zoster-Blasenerkrankung in Sanktauge die Güte, wobei in der nächstfolgenden Krankheit um die Ausgabe von 40 Personen den Tod fanden...

Schwanenverkäufer. Warburg, 1. März. Die Kugel hat sich durch eine Wunde weggerollt. Der Verkauf von Wildschwein nach Fleisch...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Französische Armees- und Postreorganisation. Paris, 2. März. Kriegsminister Clemen tinaud hat dem 'Zoo' zufolge in der gestrigen Sitzung der französischen Deputiertenkammer...

Die Unruhen in Frankreich.

Paris, 2. März. In der Woche von Gilly (Oise) wurde gestern nachmittag die Explosion einer mit Buxard gefüllten Bombe eine große Verletzung angerichtet.

Serbien und Oesterreich-Ungarn.

Belgrad, 2. März. Die Suspension nehme nach längerer Debatte einstimmig das handelspolitische Einleitungsgebet sowie eine von der Regierung gebilligte Resolution an...

Die Wirren in Anstalt.

Moosau, 2. März. Gerichtliche Verurteilung dem 'Zoo' zufolge, daß zu Orlow polnische Verbrecher, die gegenwärtig in einer Haft von über 72000 Personen in russischen Gefängnissen inhaftiert sind, amnestiert werden sollen.

Berlin, 2. März.

Die sozialdemokratische Fraktion hat im Reichstag den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Haus- und Seinarbeiter und Hausgewerbetreibenden, eingebracht.

London, 2. März.

Der Verband deutscher Hochschulen ist gegen eine Wählung des internationalen Studentenkongresses in London.

Auch die Berufsfeuerwehr positioniert im Gehaltsverhältnis. Unter dem 28. Februar hat das Rostock der Berufsfeuerwehr von Halle...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Leipziger Börse, 2. März.

Der Ferdinand-Nordbahn. Von Fonds deserten sich Russen auf die günstige Beurteilung der russischen Finanzverhältnisse seitens eines englischen Blattes. Schiffahrtsaktien nach Schwankungen sonstiges behauptet. Tagl. Geld 4 Proz.

Produktenbörse.

Waizen 1000 kg Mai 184,75, Juli 170,00, Sept. 183,00 M. Roggen 1000 kg Mai 170,25, Juli 162,50, Sept. 168,00 M. Hafer 1000 kg Mai 162,50, Juli 163,00 M. amer. Weizen 1000 kg amer. mixt Mai 127,75, Juli 127,00 M. Rabal 190 kg Mai 60,00, Okt. 52,60 M. Der Getreidemarkt schloß sich den gestrigen amerikanischen Märkten an und eröffnete 1/2 Mark für Weizen und 1/4 Mark für Roggen unter den gestrigen Schlusspreisen. In Ost- u. West-Weizen Roggenofferten vom Inlande und Mais von Amerika ermäßigter bei ruhigem Geschäft. Hafer behauptet. Rabal etwas niedriger.

Zucker.

Magdeburg, 2. März. [Telegr.] Kornzucker, 88 Proz. ohne Sack — Brotraffade I. ohne Feil — M. Kristallzucker I. mit Sack — Gem. Raffinade mit Sack — Gem. Melis mit Sack — Ruhig. Rohzucker I. Prod. transitu freta a Bord Hamburg per März 16,90 G. 16,70 B. — bz. per April 16,65 G. 16,80 B. — bz. per Mai 16,80 G. 16,70 B. — bz. per August 17,20 G. 17,25 B. — bz. Leipzig Bism. 17,50 G. 17,60 B. — bz. Ruhig. Wochenumsatz 648 000 Ztr.

Hamburg, 2. März. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.)

Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Remontee neue Usance, 1000 kg a Bord Hamburg, März 16,60, April 16,70, Mai 16,85, Aug. 17,20, Okt. 17,35, Dez. 17,60, Ruhig. Kaffee. Hamburg, 2. März. vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per März 35,75 G., Mai 39,25 G., Sept. 40,25 G., Deabr. 40,75 G. behauptet. Metalle. New York, 1. März. Zinn 36,96—36,06, Kupfer 18,12 1/2—18,00 Doll.

Table with 2 columns: Stock symbols and prices. Includes entries like Sächsische Renten, Leipz. St.-Anl., Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr., etc.

Berliner Börse vom 2. März.

(Fernsprechbericht der Saale-Ztg.) Von der Fondsbörse. Die Börse zeigte heute lustlose Haltung, da die gestern eingetretene Unsicherheit bezüglich einer event. Aenderung der Hochkonjunktur des Eisenmarktes auch heute jede Unternehmenslust lähmte und in Hüttenwerken weitere Kursermäßigungen herbeiführte. Der Bericht des „Iron Monager“ über den amerikanischen Eisenmarkt, der eine Neubildung von einer Erschaffung der Konjunktur, Deutsch-Luxemburger von 1000 Ztr., Rheinthal 1 1/2 Proz., Bochumer konnten sich gut behaupten. Kohlenaktien erholten sich etwas von den gestrigen Rückgängen auf Ablehnung des konservativen Antrages über die Einführung eines Ausfuhrzolls auf Kohlen. In übrigen blieben die Kursveränderungen sehr geringfügig. Bahnen konnten sich gut behaupten; Diskont Kommanditist sich in Zusammenhang mit dem guten Abschluß der Norddeutschen Bank. Für österreichische Bahnen zeigte sich lebhafteres Interesse zu höheren Kursen auf den Abschluß des Verstaatlichungsabkommens mit

Kursnotierungen vom 2. März.

Table with 2 columns: Stock symbols and prices. Includes entries like Portugiesen mit III, Rumänien anert, do. do. 1903, etc.

Geleitorten und Banknoten.

Table with 2 columns: Locations and bank notes. Includes entries like Sovereing pr. St. 20, 46,35u, 20 Frs.-Stücke do. 16,35u, etc.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table with 2 columns: Bond symbols and prices. Includes entries like Deutsche Reichsanl., do. do. 100 Kr., Preuß. Konsols, etc.

Bank-Aktien.

Table with 2 columns: Bank symbols and prices. Includes entries like Berg.-Märk. Bank, Berliner Handelsges., do. Hyp.-Bank, etc.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Foreign bond symbols and prices. Includes entries like Argentinien-Anl. groß, do. do. klein, do. Anl. 109000, etc.

Large table with multiple columns listing various stock and bond prices. Includes entries like Brauerien, Bismarck, do. do. 1903, etc.

Schluss-Kurse nachmitt. 3 Uhr.

Table with 2 columns: Closing prices for various instruments. Includes entries like Oester. Kreditaktien, Berliner Handelsges., Kommerz- u. Diskontob., etc.

Erfahrter Bank Pinckert, Blanchart & Co., Commandit-Gesellschaft auf Aktien in Erlant. Im Geschäftsjahre 1905 hat sich der Gesamtumsatz um rund 12 Mill. M. gehoben und damit die Höhe von 130 Mill. M. erreicht, ein Umsatz, der das Mal seit Bestehen der Gesellschaft den unveränderten Grundkapital erreicht wurde. Bei Debitoren auf dem Korrent-Konto sind im Schlusse des Berichtsjahres 4900000 M. aus, die sich auf 312 Schuldner verteilen. Von diesen Beträge sind 4120000 M. durch Effekten, Hypotheken und Bürgschaften gedeckt, während der Rest von 780000 M. als Blankokredite an zweifelhafte Firmen gewährt wurde. Die Kontokorrent-Kreditoren verteilen sich auf 282 Kunden. Mit Rücksicht auf die vermehrten Debitoren hält die Verwaltung der Gesellschaft ein Grundkapital von 1 000 000 M. auf 3 000 100 M. für notwendig, da die Ausgabe von Inhaber-Aktien a 1200 M., die den alten Aktionären angeboten werden. Der Reingewinn aus dem Jahre 1905 beträgt 236 968 (165 260) M., von dem zu vertheilen sind 7 Tantieme an die persönlich haftenden Gesellschafter 22 120 M., 7 (7) Proz. Dividende, 140000 M., Tantieme an den Aufsichtsrat 11 908 M., Gratifikation an die Beamten 3500 M., Vortrag auf neue Rechnung 59 423 M. Die Generalversammlung findet am 15. März statt.

Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals Herzog & Koch. Die Einstellungen aus dem Geschäftsjahre 1905 tragen wir nach, daß Aufträge genügend hereinzufließen waren, die Verkaufspreise aber wurden immer weiter heruntergedrückt, während die Rohmaterialien höher getrieben und die Herstellungskosten der Fabrikung weiter abwärts gingen. Erschwert wurde die Fabrikation durch die unglücklich verzögerten Lieferungen. Da die Syndikate und deren Werke keine Verbindlichkeit für rechtzeitig Ablieferungen ihren Bestellungen gegenüber die Fabrikung wagt, abwärts gingen, so schwebt die Fabrik immer durch die Unsicherheit rechtzeitiger Lieferung der Rohmaterialien in großer Gefahr. Während sonst keine Stammkapitalien in die Fabrikung einfließen, so sind die Betriebe sehr glatt waren, hat Budapest durch einen von den sämtlichen Fabrikanten in Budapest aufgenommenen Generalstreik 2 1/2 Monate den Betrieb unterbrechen müssen. Die Beteiligung bei fremden Unternehmungen mit 950 000 M. besteht vorwiegend in Aktien von Zuckerfabriken, deren maschinelle Einrichtungen die Fabrik geliefert hat und an deren Lieferung die Bedingung der Beteiligung geknüpft war. Die Ungarische Niederlassung in Budapest übernahm die Verwaltung der Fabrik, während die weigerniederlassung in Halle a. S. erhöhte sich der Umsatz gegen das Vorjahr wesentlich, jedoch ließen die Preise für die Fabrikate in vielen Fällen noch zu wünschen übrig. Nach ordnungsmäßigen Abschreibungen beträgt der Gewinn 10590 M., von dem dem Stammkapital 10000 M. überführt, der Rest 590 M. in die Reserve für den Vorlage verbleiben. In das neue Geschäftsjahr übernimmt die Fabrik einen größeren Auftragsbestand als im Vorjahre. Der Reingewinn trägt nach Abzug der Abschreibungen von 40000 M. i. V. 30 000 M. 25 700 M. in die Reserve, 5000 M. in die Reserve für den Vortrag. Zur Zahlung kontraktl. und zahl. Tantieme an den Vorstand und Aufsichtsrat 41 615 M. i. V. 40 945 M. V., zu Gratifikationen für Beamte des Stammhauses und der Zweigniederlassungen und zu Arbeiterdividenden 30 000 M. i. V. 29 000 M., zu Tantieme an 2100000 M. Aktienkapital gleich 210000 M. (wie i. V.), Vortrag für 1905/06 718 M.

Magdeburger Viehmarktsbank. Das finanzielle Ergebnis des Geschäftsjahres 1905 war gut. Die Kontokorrent-Aufwände sind allerdings gegenüber dem Vorjahre 1905 sogar um rund 280000 M. gewachsen. Das Gewinn- und Verlustkonto ergibt eine Einnahme von 136 135 M., die Handlungskosten, Einlagen-Zinsen, die Kontokorrent- und Inventarabschreibungen beanspruchen 49 391 M. Nach Abzug dieser Beträge verbleiben 86 744 M. in der Reserve, 56 326 M. zur Verfügung. Hiervon sollen zunächst 12000 M. zur Verteilung einer Mindestdividende von 4 Proz. verwendet werden. Von dem Rest erhält der Aufsichtsrat statutengemäß 22 120 M. Tantieme. Es sind 10000 M. in die Reserve für den Vortrag, 21000 M. zur Zahlung einer Super-Dividende von 7 Proz. entnommen werden. Dagegen hat die Sachlich-Vieh-Versicherung ein befriedigendes Resultat nicht ergeben. Das Jahr 1905 schließt mit einem Fehlbetrag von 740 000 M. ab, der durch den Bankrott des belaußt sich auf 2110 M. Es wird empfohlen, zunächst 1745 M. zur Deckung des Verlustes der Versicherung zu entnehmen. Verfügungslos sind 19 365 M. Von dieser Summe sollen 3905 M. den Rückstellungenfonds und 10000 M. dem Dispositionsfonds zugeführt werden.

Magdeburger Bergwerks-Aktien-Gesellschaft. Der Geschäftsbericht über das Betriebsjahr 1905 führt u. a. aus: Das Jahr 1905, das 50. Geschäftsjahr seit dem Bestehen der Gesellschaft, stand in seinem ganzen Verlauf unter dem Zeichen ungünstiger Einkünfte. Durch den Bergarbeiterstreik, der erst im Januar ausgedehnten Bergarbeiterstreik auf das ganze wirtschaftliche Leben, besonders aber auf den rheinisch-westfälischen Kohlenbergbau ausgedehnt wurde, ist auch das Ergebnis der Gesellschaft nicht unglücklich zurückgegangen. Der Verlust aus dem zeitweiligen Stilllegung der Zeche auf rund 200000 M. erlitten die Arbeiter einen Lohnausfall von rund 190000 M. während. Außerdem wurde die Förderung in den Monaten Oktober bis Dezember durch den Streik sehr vermindert. Der hierdurch entstandene Förderausfall beträgt rund 14 000 Tonnen. Aus den verschiedenen Förderausfällen ergab sich zusammen 1 141 363 (1 890 520) M. Überschuß. Davon werden zu Abschreibungen 220 576 M., zum Dispositionsfonds 840 000 M. (wie i. V.) der zur Verteilung einer Dividende von 28 Proz. (wie i. V.) verwendet werden soll.

Leipzig, 2. März. [Telegr.] Der Aufsichtsrat der gemeinsamen Baugesellschaft hat beschlossen, der für den 30. März anberaumten Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 3 Proz. für das Jahr 1905 gegen 2 1/2 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen.

Dividenden für 1905. Von den Verwaltungen werden vorgeschlagen: Deutsche Akt.-Ges. vorm. Keyling & Thomas in Berlin 7 1/2 Proz. — Der Abschluß der Magdeburger Feuer- und Versicherungs-Gesellschaft für 1905 hat einen Reingewinn von 1 029 228 M. erzielt. Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 250 M. für die Aktie zu verteilen, sowie dem Kapitalreservofonds 192 922 M. und dem Sperrfonds 333 333 M. zu überweisen. Im Falle der Genehmigung der Vorschläge des Verwaltungsrats durch die Generalversammlung stellt sich sich am 1. Januar 1906 der Kapitalreservofonds auf 2 818 020 M. und der Sperrfonds auf 2 817 519 M. Altenburger Sparbank. Der Bruttogewinn beträgt 51 352 (47 942) M., die Dividende 9 Proz. (wie i. V.). Außerdem werden 2000 M. in Vergütungen an die Beamten und 3000 M. an den Kurreservofonds verworfen. Die Rückstellungen erreichen auf diese Höhe von mehr als 373 000 M. — Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbauverein in Zwickau 25 M. (wie i. V.). — Zwickauer Aktienkohlenbauverein (Verreinsklub) in Zwickau 150 (120) M. —

Zucker.

Halle, 2. März. Rohzucker. Der Verkehr an unserem Rohzuckermarkt gestaltet sich nicht unglücklich. In der letzten Woche etwas lebhafter, da verschiedene Raffinerien gutes Interesse bei ca. 10 Pfg. höheren Preisen bekundeten, was eine größere Anzahl von Fabriken veranlaßte, ihre Restlager an den Markt zu bringen. Gegenüber dem Vorjahre ist der Markt wieder abwartender und sind die höchstbestehenden Preise nicht mehr zu bedingen. Nachprodukte fanden von Raffinerien und dem Export zu etwas höheren Preisen schlankere Aufnahme. In neuer Ernte wurden verschiedene Sorten Okt.-Bez. zu 3,50 M. exkl. ab Station abgeschlossen. Umsatz in prompt und Lieferung aus dem hiesigen Bezirk ca. 195 000 Ztr.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 1. März abends +3,72, 2. März morgens +3,82.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Berlin, 2. März. Der Erbschaft von Fohlenstange hat in der Subkommission erklärt, daß das Urteil gegen die Stammschuldlinge wegen der Höhe der erkannten Strafen und unzulässigen Gründen nicht haltbar ist. Die Schuldlinge sind vorläufig in Haft behalten worden.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in den Grundbesitzkataster eingetragenen Grundstücke...

Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die Einrichtung aufmerksam gemacht, daß den Befehl auf ihren Bestimmungsorten...

Bekanntmachung.

Am Interesse eines arbeitsfähigen Geschäftsmannes, sowie zur Befriedigung des Rechtmäßigkeitsbedürfnisses...

Bekanntmachung.

Die am 27. Februar 1884 zu Salzenau bei Venz abgeworfene unverselbte Bleihütte...

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den § 18 der Vollstreckungsverordnung vom 12. Mai 1906...

Ausschreibung.

Die Abgabe von Teilen der Konzipien- und Kartenverfertiger soll im Wege der Wettbewerbsvergabe...

Ausschreibung.

Die Rekonstruktion der Gasse Markis Grundstücke mit Nebenliegen II. Kl. soll im Wege der Wettbewerbsvergabe...

Ausschreibung.

Die Abgabe von Maurerarbeiten zur Verkleinerung der Elb-Abwehrbrücke an Stelle A. soll im Wege der Wettbewerbsvergabe...

Ausschreibung.

Die Tagelöhner bieten Dekorationsmalen, Lithographen u. Kunsthandwerker...

Staatlich-städtische Handwerkerschule in Halle a. S.

Das Anstatorium der staatlich-städtischen Handwerkerschule.

Staatlich-städtische Handwerkerschule in Halle a. S.

An der Anstalt werden auch Damen zur Teilnahme am Unterricht...

Staatlich-städtische Handwerkerschule in Halle a. S.

Der Unterricht im Sommerhalbjahr 1906 beginnt für die I. und II. Klassen...

Staatlich-städtische Handwerkerschule in Halle a. S.

Der Unterricht im Sommerhalbjahr 1906 beginnt für die I. und II. Klassen...

Staatlich-städtische Handwerkerschule in Halle a. S.

Der Unterricht im Sommerhalbjahr 1906 beginnt für die I. und II. Klassen...

Staatlich-städtische Handwerkerschule in Halle a. S.

Der Unterricht im Sommerhalbjahr 1906 beginnt für die I. und II. Klassen...

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Am Gesellschaftsregister ist heute der Nr. 42 Konsum-Verein... eingetragen.

Zusatzblätter zur Revision der Quittungskarten.

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Der Zusatzblätter wird die Einreichung der Beiträge zur Anwaltsversicherung...

Friedrichs-Polytechnikum Cothen-Anhalt. Programm durch das Sekretariat.

Perienkurs für koloniale Technik 23. - 28. April 1906.

Kalschule mit Alumnat. Erziehungsinstitut für Knaben.

Stadt-Restaurant an freien, saucenreichen, mit großen Zimmern.

Laden zu vermieten. In unserer Neubau-Große Reichstraße 35.

Hochherrschaff. Wohnung, II. Stage, 8 Zimmer.

Lebensstellung. Geschäftliche große Verf. Geschäft.

Maschinenbranche. tüchtiger Kaufmann.

Zwangsvollstreckung. Sonnabend der 3. d. Mts. vorm. 10 Uhr.

Autom. Orig. Motor-Flügel. passend für Gasmotoren.

geräumiges Wohnhaus. am kleinen Stadl (Rathhaus) am Altem Wohnort.

Verle, fester Kapitalanlage. Berliner I. Hypothek.

45-50,000 Mk. An I. Doppelst. an neuerbauten, mit verändertes großes Grundstück.

Erhebliche Summe. in der Not geraten, die augenblicklich in der Lage sind.

Laden-Verpächter. 55. sofort an vermieten.

Junger Mann. wieder an Diensten gesucht.

Lehrlings-Gesuch. für ein arbeitsfähiges Fabrik-Gesuch.

Lehrlings-Gesuch. für ein arbeitsfähiges Fabrik-Gesuch.

